

# Indonesische Malerei und Plastik in Schaan

Der junge Künstler Fauzi As'ad präsentiert gegenwärtig im Haus Stein-Egerta seine Werke

Im Haus Stein-Egerta in Schaan werden Malerei und Skulpturen von Fauzi As'ad präsentiert. Der junge Mann hat in Indonesien eine wohlfundierte Ausbildung genossen. «Über mich und meine Kunst» schreibt er: «Mein Wunsch als Künstler ist, immer frei und unabhängig sein zu können, um etwas zu gestalten.»

Zu sagen ist, dass bei den Skulpturen recht interessante Ansätze bemerkbar sind, während die Malerei an Tendenzen anknüpft, die in Europa eher in den 50er und 60er Jahren vorherrschend waren. Gewiss variiert As'ads Malerei den Trend und wirkt auch sorgsam erarbeitet. Dennoch weiss der junge Künstler derzeit noch kaum Neues daraus zu entwickeln. Derzeit wirkt die Adaptierung doch recht hilflos.

Völlig anders verhält es sich mit den Skulpturen. Sehr schön das Paar aus weissem Carrara-Marmor. Die Gestalten umschlingen sich excessiv. Betont ist die Nähe im Kopf- und Schulterbereich. Dadurch ist das Element des Sexuellen hintangehalten und die Aufmerksamkeit des Betrachters zum Begriff «Liebe» geführt. Aus der indischen Kunst kennt man den zum Innern drängenden Aspekt, das Kubische, das auch bei As'ad sichtbar ist und an Verinnerlichung und Selbstversunkenheit denken lässt. Unterstreicht nun ein solcher Aspekt die apriori gestellte Thematik, so wird damit die Ausdrucksintensität weiter verstärkt. Auffallend ist zudem die Eleganz der Linien



Ingrid Gappisch vom Haus Stein-Egerta in Schaan mit dem Künstler Fauzi As'ad anlässlich der Vernissage. (Bild: vitò)

und die Dynamik der Formensprache. Das Zusammenhängende, sich auf das «Innen» konzentrierende tritt noch stärker bei der Vier-Personen-Gruppe hervor, die man als Zwischending zwischen Figurengruppe und Säule empfindet. Mag für unsere Vorstellung das Paar auch durchkonstruierter wirken, so ist doch bei der «Säule» die östliche Ästhetik zu respektieren.

Fauzi As'ad selbst: «Ich bin noch jung und möchte lernen, ausprobieren und finden. Ich habe viele Ideen, die ich mit meinen Fähigkeiten verwirklichen möchte.» Für den Wunsch der Entwicklung dieser Fähigkeiten ist der Europa-aufenthalt in bezug auf die Malerei sicher hilfreich. Für das Dreidimensionale sollte die Gefahr der Ablenkung bedacht werden.

Eva Jakob